Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 35 (1978)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIBLIOGRAPHIE

Wir haben für Sie gelesen...

Schmitz, Josef N.

Bewegungslernen im Sportunterricht. Grundlagen und didaktisch-methodische Aspekte. Studien zur Didaktik der Leibeserziehung III. 3., verbesserte und erweiterte Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 132 Seiten, – DM 14.80. – Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 40.

Ein lediglich auf die Bildungsfrage beschränkter oder auf das Unterrichtsgeschehen eingeengter Didaktikbegriff kann die Fülle der notwendigen Wissens- und Erkenntnisfakten für eine durchreflektierte Praxis des Sportunterrichts nicht fassen. Allein die fachbezogene Integration von Lehrplan-, Lehr- und Lerntheorie bietet ein fachdidaktisches Konzept, das die pädagogischen und sachlichen Zielsetzungen des Sportunterrichts erklären und effektiv erfüllen lässt.
Diese Konzeption vertreten die vierbändig angelegten «Studien zur Didaktik der Leibeserziehung» des Verfassers, geschrieben für Studenten, Referendare und Lehrer des Faches aus den Erfahrungen der Schule und der akademischen Lehre.
Der hier vorliegende III. Teil behandelt mit «Bewegungslernen im Sportunterricht» jene Ebene des didaktischen Gesamtfeldes, deren Erkenntnisse die Voraussetzungen für das Lehren von Bewegungen und eine planmässige Unterichtsgestaltung sind.
Die ersten drei Kapitel bieten eine Orientierungshilfe durch die allgemeinen Lern-, Bewegungs- und Handlungstheorien. Es folgen dann Darstellung und kritische Analyse der «Theorien und Modelle des Bewegungslernens». Aus den bis dahin gewonnenen Erkenntnissen wird die lern-, bewegungs- und handlungstheoretisch abgesicherte zweckmässige Organisation des Bewegungslernens im Sportunterricht abgehoben. Abschliessend wird das Üben als Zentrum des planmässigen Lernvorgangs im Sportunterricht mit den entscheidenden Übungsmomenten (Bereitschaft, Effekt, Frequenz, Dosierung, Variation, Korrektur) abgehandelt. Zwei weitere Kapitel diskutieren die Motivationsproblematik und die möglichen Bezüge zwischen Bewegungslernen und Intelligenzentwicklung.

Kruber, D.; *Cords,* J.; *Fuchs,* E.

Übungen Familiensport. Mappe I: Kinder turnen mit ihren Eltern. Bonn, Dümmler's Verlag, 1978. – 52 Karten, Abbildungen. – Fr. 19.80.

In zunehmendem Masse gewinnt das «Er-Sie-Es-Turnen» an Beliebtheit. Denn immer mehr Eltern machen die Erfahrung, dass solche Übungsstunden mit ihren Kindern, in denen die gleichen Aufgaben gemeinsam gelöst werden, die Kind-Eltern-Partnerschaft in beglückender Weise festigen und vertiefen. Nicht selten wird dabei beim Kind wie bei den Eltern der Grundstein zu weiterer sportlicher Betätigung gelegt. Die «Übungen Familiensport» wurden in zahlreichen Versuchsreihen an der Erziehungswissenschaftl. Hochschule (EWH) Rheinland-Pfalz, Abt. Landau, zusammengestellt und überprüft. Durch Auswahl unterschiedlich schwerer Bewegungsformen berücksichtigen die Autoren das Leistungsvermögen geübter und ungeübter Eltern und Kinder. Einprägsame Abbildungen und knappe Bewegungsanweisungen gewährleisten, dass die einzelnen Aufgaben zum Teil bereits von den Kindern, auf jeden Fall aber von den Eltern verstanden werden. Zusätzliche Hinweise zu Anwendungsformen und Schwierigkeitsgrad stehen im 32seitigen Begleittext, der in jedes Exemplar mit eingeheftet ist.
Die abwechslungsreichen «Übungen Familiensport» sind geeignet für Eltern und Kinder; für Erzieher(innen) in Kindergärten, Vor- und Grundschulen, in Heimen und Mütterschulen, für Übungsleiter(innen) in Volkshochschulen und Sportvereinen.
Aus dem Inhalt des Begleittextes: Begründungen für den Familiensport. Verhaltensregeln für den Umgang mit Kindern im Familiensport. Inhalt und Form der Übungskarten. Dosierung der Übungen. Einsatz der Übungskarten. Experimenteller Teil.
Inhalt des Übungsteils: Partnerübungen ohne Gerät. Gruppenübungen ohne Gerät. Übungen mit Bällen. Übungen mit Stäben. Übungen mit Seilen und Reifen.

Schultes, H.

Der Alpinski. Verlag: Haller & Jenzer, 3400 Burgdorf, Verkaufspreis Fr. 17.50.

Der stets härter werdende Wettbewerb im Rennsport zwingt die Betreuer der Spitzenathleten und die Ingenieure der Industrie zur Anwendung der modernsten wissenschaftlichen Methoden. Die Verbindung zwischen sportlicher Leistung und Entwicklung des Materials ist beim Ski sehr ausgeprägt. Ein umfassendes Werk, das den neuesten Stand der Entwicklung im Ski-Bau technisch-wissenschaftlich darstellt, ist jetzt aus der Feder des international anerkannten Experten und Beraters der Ski-Industrie, Ingenieur Hermann Schultes erschienen. Es informiert Fachhändler, Skilehrer und interessierte Skiläufer in einer unseres Wissens bisher noch nie publizierten Vollständigkeit.
Dem sehr guten Überblick über die heute eingesetzten Werkstoffe und die Produktionsverfahren für die Skiherstellung folgt die Darstellung der Gleiteigenschaften und Anforderungen an Laufflächenmaterialien. In diesem Kapitel werden die Forschungsresultate der Schweizer Firmen Inter-Montana und Gurit-Worbla auf dem Gebiet der Gleiteigenschaften von Skilaufflächen, speziell mit dem P-Tex-Belag, veröffentlicht. Der Laufflächenbelag besitzt als einziges der zahlreichen in einem Alpinski verarbeiteten Materialien den Status eines Markenartikels. Das unterstreicht die entscheidende Bedeutung, die der Skifahrer diesem Belag zumisst. Im letzten Kapitel wird der Leser in das im Aufbau befindliche Normenwerk «Ski» eingeführt und im Anhang ist eine umfangreiche Literaturzusammenstellung zu finden.

Mit seiner realistischen und wissenschaftlich fundierten Formulierung steht der Inhalt in einem erfreulichen Gegensatz zu den vielen Werbe-Gags der Skibranche. Das Buch wird viele Vorurteile beseitigen und bei Diskussionen um Skikonstruktionen und Skimaterialien als gut fundierte Standortbestimmung dienen.

Giles, Jack.

Squash. Bad Homburg, Limpert, 1978. – 96 Seiten, Abbildungen. – DM 19.80.

Die Squash-Welle hat die Bundesrepublik erreicht. Zahlreiche neue Hallen werden ihrer Bestimmung übergeben. Von Squash geht eine besondere Faszination aus. Ein kleiner Ball wird von dem einen Spieler gegen eine Wand getrieben. Dem anderen Spieler muss es nun gelingen, die zurückprallende Kugel erneut an die Wand zu schmettern.
Eine Verwandtschaft mit Tennis lässt sich nicht leugnen. Weit über 20 000 Menschen betreiben in der Bundesrepublik das neue Spiel, das noch vor zwei Jahren hier völlig unbekannt war. Aus England, wo bereits über 1 ½ Millionen Squash-Spieler gezählt werden, kommt das erste ernstzunehmende Sachbuch zu diesem Thema. Anfänger und Fortgeschrittene erhalten eine solide Anleitung, die sie optimal umsetzen können. Zahlreiche Abbildungen zeigen Bewegungsabläufe und verstärken die verbale Information.

Denk, Roland.

Richtig segeln. Bern-München-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1978. – 127 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 9.80.

Der Band «richtig segeln» von Roland Denk aus der neuen Reihe «blv sportpraxis» behandelt verschiedene Segelthemen. Er gibt beispielsweise Antworten auf Fragen der Segelpraxis, über Ausrüstung, Bekleidung, Führerschein, Knoten, Trimm, Fahrten, Regattasegeln oder Rechtskunde. Das alles mit dem Ziel, dem Leser den Weg zum «richtigen» Segeln zu weisen. Allerdings will und kann der Band kein systematisches und lückenloses «falsch-richtig-Lehrbuch» sein, trotz einschlägigen Stoffangebots auch keinesfalls eine Art von A-Schein-Buch.
Der Band «richtig segeln» gibt Anfängern und am Segeln Interessierten eine Einführung in die verschiedenen Möglichkeiten des Segelns. Roland Denk bleibt dabei keinesfalls bei einer üblichen und zu oberflächlichen Einführung stehen, sondern berichtet, genauso von neuen und aktuellen Dingen aus dem Bereich des Segelsportes. Zum Beispiel von einer bahnbrechenden Bergungsmethode oder von einem neuen Mann-über-Bord-Manöver. Auch Dinge, wie sie weniger oder sogar noch nie in solchen Büchern standen, werden angeschnitten, zum Beispiel Segeln mit Kindern. Er bietet dem Leser Einführung, Begriffe, Ausrüstung, Technik, Tips und Neuigkeiten. Alles das, was übrigens auch aktive Sportler mit der Materie noch vertrauter macht.

Bohlens, Klaas; *Rainer,* Hermann.

Tenniskurs. Training, Technik, Taktik. Reinbeck, Rowohlt, 1978. – 186 Seiten, Abbildungen.

Tennis ist ein sportliches Rückschlagspiel mit hohem Freizeitwert. Immer mehr Menschen wollen diesen Sport betreiben; aber es steigt auch die Zahl derer, die sich der Übungspraxis nicht gewachsen fühlen. Besonders die Automatisierung der Schwungbewegungen bereitet vielen Lernwilligen erhebliche Schwierigkeiten. Der vorliegende Band hilft dem Anfänger, sich über programmierte Lernschritte in die Technik des Spiels einzuüben, und dem Fortgeschrittenen, die komplizierten Bewegungsabläufe zu festigen. Dabei werden die Grund- und Spezialschläge nach einem in der Praxis bewährten Kurssystem vorgestellt, das zum selbständigen Nachvollziehen einlädt. Aufeinander abgestimmte Übungsanweisungen, etwa für Kinder, und Stundenabläufe vervollständigen ein Programm für Schüler und Lehrer, in dem zahlreiche Fotos und Grafiken zur Veranschaulichung beitragen. Insofern versteht sich dieses Buch als Ergänzung zu dem Band «Tennis» derselben Autoren.

Frohwalt-Heiss.

Unfallverhütung und Nothilfe beim Sport. 2., erweiterte und verbesserte Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 130 Seiten, Abbildungen. – DM 21.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 57.

Bei der Suche nach Möglichkeiten zur Unfallverhütung beim Sport genügt es nicht, geschehene Unfälle nach verletzten Körperteilen oder Verletzungsarten zu ordnen. Um Anregungen zur Verhütung von Unfällen geben zu können, sind auch medizinische und physikalische Kenntnisse über den Aufbau und über den Bewegungsablauf des Mechanismus unseres Körpers bei den einzelnen Sportarten sowie technisches Verständnis für das beim Sport verwendete Gerät erforderlich.
Der Verfasser, einstiger ärztlicher Betreuer der deutschen Olympiamannschaften von 1928–1956, besitzt diese Kenntnisse.
In den einleitenden Kapiteln werden Hinweise zur absoluten und relativen Unfallhäufigkeit gegeben und eine Klassifizierung der häufigsten Verletzungen vorgenommen. Die detaillierte Beschreibung der Sportunfälle erfolgt im Rahmen der einzelnen Sportarten. Dabei werden die besonderen Gefahrenpunkte einer Sportart, die Zusammenhänge zwischen sportlicher Technik und typischer Sportverletzung und mögliche Vorbeugemassnahmen hervorgehoben. Ein Kapitel über erste Hilfe am Unfallort bringt in kurzer Form die wichtigsten Hinweise auf die Nothilfe.
In der Neuauflage dieser zusammenfassenden Darstellung der Unfallverhütung und Nothilfe beim Sport wurden die Unfälle beim Schulsport noch mehr als bisher berücksichtigt.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek / Mediothek

1 Philosophie, Psychologie

Antonelli, F.; *Salvini,* A. Psicologia dello Sport. Roma, Lombardo, 1978. – 8°. 595 p. 01.567

Defontaine, J. Thérapie et rééducation psychomotrice 1977 du développement psychomoteur à l'approche thérapeutique. Paris, Maloine, 1977. – 8°. 245 p. fig. ill. – Fr. 40.90. 01.563

Dürckheim, K. von. Japan und die Kultur der Stille. 6. Aufl. Bern, Scherz, 1975. – 8°. 123 S. – Fr. 22.—. 01.559

Geweld in de Sport. Brussel, Ministerie van Nationale Opvoeding en Nederlandse Cultur, 1978. – 8°. 311 S. ill. 01.557

Gill, R.; *Hänggi,* R.; *Schilling,* G. Entwicklungspsychologie = Psychologie du developpement. Abriss für Ausbildner im Sport = Précise à l'attention d'enseignants du sport. 2. Aufl. Magglingen, ETS, 1978. – 4°. 106 S. Abb. Tab. – Fr. 10.—. – *Trainer-Informationen = Information-Entraîneur,* 8. 9.158q

Hahn, E. Das Coachen von Fussballmannschaften in der Halbzeit. – 8°. Tab. 9.235
In: *Leistungssport, 8,* (1978), 247–255.

Manifesto on Sports Psychology = Manifest über Sportpsychologie = Manifeste sur la psychologie sportive. European Federation of Sports Psychology = Europäische Vereinigung für Sportpsychologie = Fédération Européenne de Psychologie des Sports et des Activitiés Corporelles. FEPSAC 1969–1979. Macolin, EFGS, 1978. – 8°. 12 S. ill. 01.240[21]

Mees, U.; *Selg,* H. Verhaltensbeobachtung und Verhaltensmodifikation. Anwendungsmöglichkeiten im pädagogischen Bereich. Stuttgart, Klett, 1977. – 8°. 267 S. Abb. – Fr. 29.—. 01.564

Schmalt, H.-D.; *Meyer,* W.-U. Leistungsmotivation und Verhalten. Stuttgart, Klett, 1976. – 8°. 291 S. Tab. – Fr. 28.—. 01.566

Sensomotorik. München, Urban & Schwarzenberg, 1976. – 8°. 509 S. Abb. ill. – Fr. 19.80. 01.565

Vogt, U. Die Motorik 3- bis 6jähriger Kinder. Ihre Abhängigkeit vom biologischen Entwicklungsstand und den sozialen Umweltfaktoren. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 126 S. Abb. ill. Tab. – *Beiträge* zur Lehre und Forschung im Sport, 66. 9.164

Volkamer, M. Experimente in der Sportpsychologie. 2., verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 131 S. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 59. 9.161

3 Sozialwissenschaften und Recht

Aebli, H.; *Steiner,* G. Probleme der Schulpraxis und die Erziehungswissenschaften. Leistung, Kreativität, Hausaufgaben, Disziplin, soziales Lernen, Gastarbeiterkinder. Stuttgart, Klett, 1975. – 8°. 192 S. Abb. Tab. – Fr. 15.–. 03.1227

Arnheim, D.D.; *Pestolesi,* R.A. Elementary physical education. A developmental approach. 2nd ed. Saint Louis, Mosby, 1978. – 4°. 472 p. fig. ill. tab. – Fr. 38.20. 03.1247q

Associazione Nazionale per l'Educazione Fisica. Manuale per gli organizzatori. Sport per tutti. Bern, ANEF, 1977. – 8°. 124 p. fig. tab. 70.1283

Audiovisuelle Mittel im Sport auf neuen Wegen? Ein Bericht zum Magglinger Symposium 1977 zusammengestellt und eingeleitet von Schilling, G. Magglingen, ETS. – 4°. 03.1040[10]q

SA aus: *Jugend* und Sport, *35,* (1978), 149–175.

AV-Mittel. Magglingen, ETS. – 4°. 03.1040[8]q

In: *Jugend* und Sport, *35,* (1978), 149–200.

Bartkowiak, U. Zur sozialen Situation von Leistungssegelfliegern und deren Einstellung zum Sport. – 8°. Tab. 9.235

In: *Leistungssport, 8,* (1978), 257–265.

Baumann, S.; *Gebhard,* U. Sport in der Grundschule I. Lehrerkolleg. 2. Aufl. München, TR-Verlagsunion, 1977. – 8°. 141 S. Abb. ill. – Fr. 14.80. 03.1239

Baumann, S.; *Gebhard,* U. Sport in der Grundschule II. Lehrerkolleg. 2. Aufl. München, TR-Verlagsunion, 1977. – 8°. 163 S. Abb. ill. – Fr. 14.80. 03.1240

Bäder- und *Freizeitanlagen* in der Rechtssprechung, im Sozial-, Arbeits-, Steuer- und Wirtschaftsrecht. 9.45q

In: *Archiv* des Badewesens, *31,* (1978), 300–340.

Die *Einführung* in die Behindertenpädagogik. – Band III: Schwerhörigenpädagogik, Sehbehindertenpädagogik, Sprachbehindertenpädagogik, Verhaltensgestörtenpädagogik. Stuttgart, Kohlhammer, 1977. – 8°. 116 S. – Fr. 8.–. 03.1245

Grimm, K.F. Einführung in die Bäderverwaltung. Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesen. 9.45q

In: *Archiv* des Badewesens, *31,* (1978), 303–308.

Kammler, H. Der Pausenspielhof. Ein Beispiel sozialen Lernens. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 124 S. Abb. ill. Tab. – DM 21.80. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 129. 9.161

Kennel, L. *Education* Physique à l'école. Livre 4: Natation. Ed.: Commission fédérale de gymnastique et de sport; Commission d'experts pour l'éducation physique à l'école. Berne, Office central fédéral des imprimés et du matériel, 1976. – 8°. 136 p. fig. 03.1191

Lütgeharm, R.; *Herold,* W. Turnen, Leichtathletik und Spiel in der Grundschule. Unterrichtshilfen mit 40 Stundenbildern für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Celle, Pohl, 1978. – 8°. 184 S. Abb. – DM 28.80. 03.1246

Schmitz, J.N. Studien zur Didaktik der Leibeserziehung III. Bewegungslernen im Sportunterricht. Grundlagen und didaktisch-methodische Aspekte. 3., verb. u. erw. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 131 S. – *Beiträge* zur Lehre und Forschung im Sport, 40. 03.1241

Sordello, G. Manuale di metrologia e statistica. Roma, Tivoli, 1977. – 8°. 46 p. tab. 05.320[23]

In: *Atleticastudi, (1977), 12.*

Strähl, E. Lehrbildreihen im sportmotorischen Lernprozess. Magglingen, ETS. – 4°. 03.1040[9]q

SA aus: *Jugend* und Sport, (1978), 155–159 u. 188.

Vogt, U. Die Motorik 3- bis 6jähriger Kinder. Ihre Abhängigkeit vom biologischen Entwicklungsstand und sozialen Umweltfaktoren. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 126 S. Abb. ill. Tab. – *Beiträge* zur Lehre und Forschung im Sport, 66. 9.164

Wiegand, M. Schülerbeurteilung und Schülerverhaltensweisen. Eine Untersuchung im Schulfach Sport an Schülern eines 4. Schuljahrgangs. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 122 S. Abb. Tab. 03.1242

Tonbandkassette:

Macolin, cittadella dello sport. Interview, Macolin, Production AV, 1978. – 27'. – Magnetofono. C 43

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Benzi, G. Progressi in biologia dello sport 1976. Roma, Tivoli, 1976. – 8°. 192 p. fig. 05.372

In: *Atleticastudi,* (1976), 1–6.

Hoster, M.; *May,* E. Überlegungen zur Biomechanik des Sprintstarts in der Leichtatletik. – 8°. Abb. ill. Tab. 9.235

In: *Leistungssport, 8,* (1978), 267–273.

Kaldor, G.; *DiBattista,* W.J. Aging in Muscle. New York, Raven, 1978. – 8°. 234 p. fig. ill. tab. – Fr. 51.30. 06.1128 F

Vogt, U. Die Motorik 3- bis 6jähriger Kinder. Die Abhängigkeit vom biologischen Entwicklungsstand und sozialen Umweltfaktoren. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 126 S. Abb. ill. Tab. – *Beiträge* zur Lehre und Forschung im Sport, 66. 9.164

61 Medizin

Appenzell, H.-J. Zur Faserzusammensetzung und Kapilarversorgung besonders beanspruchter Muskeln. Untersuchungen am «roten» M. Semitendinosus des Kaninchens (Lepus Cuniculus) sowie dem M. Gastrochnemius und M. Tibialis Ant. der Japanischen Tanzmaus (Mus Wagneri Rotans). Diss. Sportwiss. Inst. f. Experimentelle Morphologie Köln. Köln, aku, 1977. – 8°. 113 S. Abb. ill. Tab. 06.1040[18]

Chauve, J.-Y. La médecine du bord. Guide pratique du plaisancier. Paris, Arthaud, 1978. – 8°. 272 p. fig. tab. – Fr. 37.50. 06.1120

Defontaine, J. Thérapie et rééducation psychomotrice 1977 du développement psychomoteur à l'approche thérapeutique. Paris, Maloine, 1977. – 8°. 245 p. fig. ill. – Fr. 40.90. 01.563

Degré, S. Entraînement musculaire chez le malade cardiaque et pulmonaire. 2e éd. Paris, Maloine, 1978. – 8°. 154 p. fig. – Fr. 40.90. 06.1126 F

Hamonet, C.; *Heuleu,* J.N. Abrégé de rééducation fonctionnelle et de réadaptation. 2e éd. revue et corr. Paris, Masson, 1978. – 8°. 243 p. ill. – Fr. 24.20. 06.1136

Heiss, F. Unfallverhütung und Nothilfe beim Sport. 2., erw. u. verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1971. – 8°. 129 S. Abb. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 57. 9.161

Kaldor, G.; *DiBattista,* W.J. Aging in Muscle. New York, Raven, 1978. – 8°. 234 p. fig. ill. tab. – Fr. 51.30. 06.1128 F

Kavanagh, T. Les cardiaques contre-attaquent! Un programme de vie pour un cœur sain. Québec, Pélican, 1978. – 8°. 256 p. ill. fig tab. – Fr. 31.50. 06.1132

Keul, J. Training und Regeneration im Hochleistungssport. – 8°. Abb. Tab.

In: *Leistungssport, 8,* (1978), 236–244 9.235

Muckle, D.S. Injuries in Sport. A guide for the accident department and general practice. Bristol, Wright & Sons, 1978. – 8°. 131 p. fig. ill. – Fr. 26.30. 06.1135 F

Muckle, D.S. Sports injuries. A trainers's guide. London, Oriel, 1971. – 8°. 142 p. fig. ill. – Fr. 14.60. 06.1121

Rabending, G.; *Klepel,* H. Die Fotostimulation als Aktivierungsmethode in der Elektroenzephalographie. Jena, Fischer, 1978. – 8°. 149 S. Abb. Tab. – DM 41.30. 06.1125 F

Rapp, J.-P. Le doping des sportifs (ou la science détournée). Paris, Médicales et Universitaires, 1977. – 8°. 247 p. fig. ill. tab. – Fr. 28.50. – *Collection* «Sports et Santé», 3. 9.289

Schütz, E.; *Caspers,* E.; *Speckmann,* E.-J. Physiologie. Lehrbuch für Studierende. 15., neubearb. Aufl. München, Urban & Schwarzenberg, 1978. – 8°. 449 p. fig. ill. – Fr. 39.80. 06.1133

Shephard, R.J. Human physiological work capacity. London, Cambridge University Press, 1978. – 8°. 303 p. fig. ill. tab. – Fr. 68.50. 06.1134 F

Williams, M.H. Nutritional Aspects of Human Physical and Athletic Performance. Springfield, Thomas, 1976. – 8°. 444 p. fig. – Fr. 43.10. 06.1124

Wullaert, P. Guide pratique de médecine du sport. Paris, Médicales et Universitaires, 1977. – 8°. 287 p. fig. tab. – Fr. 33.10. 06.1122

Zwiener, U.; *Tiedt,* N. Modellierung von Herz-Kreislauf-Funktionen in Experiment und Klinik. Jena, Fischer, 1978. – 8°. 148 S. Abb. – Fr. 34.—. 06.1129 F

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Baumann, E.; *Baumann,* D.; *Baumann,* H. Sportimpressionen. Thalwil, Sigloch, 1977. – 4°. 223 S. ill. – Fr. 38.50. 07.478 q

Bergromantik in der Malerei des 19. Jahrhunderts. Mit einem Essay von E. *Skasa*-Weiss. München, Bruckmann, 1977. – 8°. 80 S. ill. – Fr. 18.— 07.483

Bissegger, B. Sportstättenbau als gesellschaftspolitisches und planerisches Problem. Ittigen, Selbstverlag d. Verf., 1977. – 8°. 19 S. Abb. ill. 07.520[38] q

Blumenau, K. Der Magglinger Test. 9.212 q

In: *Jugend* und Sport, *26,* (1969), 129–131.

Blumenau, K. Neue Ideen im Sportstättenbau. Improvisation oder Perfektion. 9.212 q

In: *Jugend* und Sport, *26,* (1969), 122–123.

Blumenau, K. Nuove idee nella costruzione di attrezzature sportive – Improvisazione o perfezionismo?

In: *Gioventù* et Sport, *26,* (1969), 66–67. 9.220 q

Blumenau, K. Sportböden = Sports Floors. Stand und Entwicklung = Present Position and Development. 07.620[2]q

aus: IAB-Weltkongress Bäder-, Sport- und Freizeitbauten = IAB-World-Congress Aquatic, Sports and Recreation Buildings, Freiburg, (1977), 91–94.

Blumenau, K. Il test di Macolin. 9.220q

In: *Gioventù* e Sport, *26,* (1969), 69–73, fig.

Blumenau, K. Le test de Macolin. 9.215q

Dans: *Jeunesse* et Sport, *26,* (1969), 233–237, fig.

Denoth, J.; *Nigg,* B.M. Sportbehörden = Sports Floors. 07.620[1]q

aus: IAB-Weltkongress Bäder-, Sport- und Freizeitbauten = IAB-World-Congress Aquatic, Sports and Recreation Buildings, Freiburg, (1977), 95–98, Abb.

Directives pour l'aménagement d'un parcours VITA. 9.215q

Dans: *Jeunesse* et Sport, *26,* (1969), 262–263, fig.

Kombinierte Kunsteisbahn für Bob und Rodel. 9.203q

In: *Sportstättenbau* + Bäderanlagen, *12,* (1978), 115–130, Abb.

Kunst und Sport. Ausstellung anlässlich des VI. Turn- und Sportfestes und der VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1977. Leipzig, Deutscher Turn- und Sportbund der DDR, 1977. – 8°. 134 S. ill. 07.479

Morel, F.R. Choreographie im Sport. Berlin, Sportverlag, 1978. – 8°. 133 S. Abb. – Fr. 14.40. 07.481

Riese, H.; *Roskam,* F. Sportstätten-Leitplanung, Bau- und Folgekosten. Hrsg.: Bundesinstitut für Sportwissenschaft. Köln, Hollmer, 1976. – 8°. 32 S. Abb. – Schriftenreihe Sport- und Freizeitanlagen. Planungsgrundlagen P 1/75. 07.580[8]

Russel, J.; *Wilton,* A. Turner in der Schweiz = Turner en Suisse. Dübendorf, De Clivo, 1976. – 4°. 148 S. ill. – Fr. 140.—. 07.484 q

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Associazione Nazionale per l'Educazione Fisica. Manuale perg gli organizzatori. Sport per tutti. Bern, ANEF, 1977. – 8°. 124 p. fig. tab. 70.1283

Die *Ausbildung* von Turn- und Sportlehrern an den Hochschulen im deutschen Sprachraum. Zürich, Juris, 1978. – 8°. 40 S. Tab. – Fr. 5.75. 70.1120[9]

Beobachtung und Analyse der Spielqualität bei Männermannschaften unterschiedlicher Spielstärke im Volleyball. – 8°. ×bb. Tab. 9.235

In: *Leistungssport, 8,* (1978), 202–209.

Beulke, H. Kritische Aspekte zur Elektrostimulation als Trainingsmittel. – 8°. Tab. 9.235

In: *Leistungssport, 8,* (1978), 224–235.

Cheffers, J.; *Evaul,* T. Indroduction to Physical Education. Concepts of Human Movement. New Jersey, Prentice-Hall, 1978. – 8°. 417 p. fig. ill. – Fr. 46.— 70.1278

Comité Olymique Suisse = Schweizerisches Olympisches Comite. Journées Olympiques 1977 = Olympische Tage 1977. Magglingen, 16. und 17. September 1977 = Macolin, 16 et 17 septembre 1977. Bern, SLS = ASS, 1978. – 8°. 53 S. *70.1120*[13]

III. *Europäische Sportkonferenz 11.–15. Mai 1977,* Kobenhavn, Dänischer Sportbund, 1977. – 4°. 236 S. 70.1284 q

Klafs, C.E.; *Lyon,* M.J. The female athlete. A coach's guide to conditioning and training. 2nd ed. Saint Louis, Mosby, 1978. – 8°. 341 p. fig. ill. tab. – Fr. 28.30. 70.1285

Stone, W.J.; *Knoll,* W.A. Sports Conditioning and Weight Training. Programs for Athletic Competition. London, Allyn a. Bacon, 1978. – 4°. 243 p. fig. ill. – Fr. 72.20. 70.1281 q

Training von A bis Z. Kleines Wörterbuch für die Theorie und Praxis des sportlichen Trainings. Berlin, Sportverlag, 1978. – 4°. 8°. 280 S. 70.1287

Turnen und Sport an Berufsschulen. Umfrage. Ergebnisse. Hrsg.: Expertenkommission für Turnen und Sport; BIGA; ETS. Magglingen, ETS, 1978. – 4°. 16 S. Abb. Tab. 70.1080[18] q

Die *Turn-* und Sport*lehrerausbildung* in der Schweiz. Informationsschrift. Hrsg.: Konferenz der Leiter der Hochschulinstitute für Leibeserziehung und Sport. Magglingen, ETS, 1977. – 8°. 52 S. ill Tab. – Fr. 2.—. 70.1120[12]

Walsh; Douglas; Heddergott. Top fit für Fussball und Alltag. Bad Homburg, Limpert, 1978. – 8°. 125 S. Abb. – Fr. 19.80. 71.954

Weiss, U. Ausdauertraining = Entraînement d'endurance. 2. Aufl. Magglingen, ETS, 1978. – 4°. 43 S. Abb. Tab. – Fr. 10.—. – *Trainer-Information = Information-Entraîneur,* 9. 9.158 q

Wildt, K.C. Daten zur Sportgeschichte. Teil III: Nord- und Lateinamerika bis 1900. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 281 S. 70.1277

Tonbandkassetten:

Die *grosse* Trimm-dich-fit Parade mit Max *Greger.* Polydor International, 1977. – 40'25", MC 3150832. C 40

Trimm und tanz dich top-fit mit Max *Greger.* Polydor International, 1974. – 44'38", MC 3150513. C 41

796.1/.3 Spiele

Badminton. En moderne idraet. Instruktionsbog. Hrsg.: Dansk Badminton Forbund. O.O., Lassen, o.J. – 4°. 64 S. Abb. ill. 71.840[3] q

Bauer, G. Richtig Fussballspielen. Bern, BLV, 1978. – 8°. 127. S. Abb. ill. Tab. 71.955

Beobachtung und Analyse der Spielqualität bei Männermannschaften unterschiedlicher Spielstärke im Volleyball. – 8°. Abb. Tab.

In: *Leistungssport, 8,* (1978), 202–209. 9.235

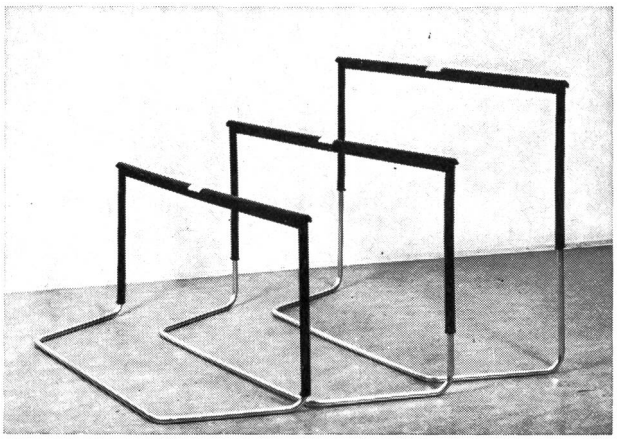
Bochow, K.-P. Tischtennis. Von den Grundbegriffen bis zur Vollendung. 2. Aufl. München, Heyne, 1977. – 8°. 144 S. Abb. ill. – Fr. 4.80. 71.961

Brucker, O.: *Harangozo,* T. Tischtennis modern gespielt mit TT-Quiz 17:21. Wiesbaden, Falken, 1975. – 8°. 120 S. Abb. ill. – Fr. 9.80. 71.959

Brucker, O. Tischtennis. Geschichte, Technik, Taktik, Spielregeln, Tischtennis-ABC u.a.m. 6. Aufl. Minden, Philler, 1974. – 8°. 80 S. Abb. ill. – Fr. 3.50. 71.800[23]

Für Schulen und Vereine

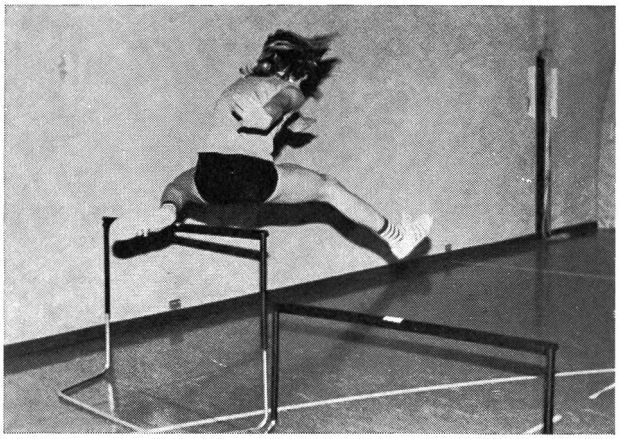
Übungshürde H 90



Höhe stufenlos verstellbar von 50 bis 90 cm (mit Zusatzrohr bis 106 cm)
besonders geeignet für Schulen und Jugendgruppen

Vorteile

- elastisches Horizontalrohr, daher keine Verletzungsgefahr
- sekundenschnell in der Höhe dem Ausbildungsstand angepasst
- nur 3 kg schwer, trotzdem standfest
- preisgünstig (zum Beispiel bei Abnahme von 10 Stück nur Fr. 50.—/Stück)



Anwendung

Vielseitig verwendbar, zum Beispiel für
- Lauf- und Rhythmusschulung ohne Angst vor Verletzungen
- Förderung der Sprungkraft

Kann in der Halle und im Freien aufgestellt werden.

Verlangen Sie den Sonderprospekt

R. Bachmann
8503 Hüttwilen, Steineggstrasse, Telefon (054) 9 24 63

Für Ihr nächstes Trainings-Camp!

Leysin offeriert sein grosses Sport-Zentrum.

Gedeckte Eisbahn (Sommer und Winter), Curling, Mehrzweck-Sporthalle (45 × 27 m), Fussballplatz, Wurf- und Sprunganlagen, Tennisplätze (Sommer und Winter), Schwimmbäder, Minigolf.

Alle Unterkunftsmöglichkeiten vom Massenlager bis zum Erstklass-Hotel.

Auskünfte:
Centre des Sports, 1854 **Leysin,** ✆ 026/6 14 42

Kurs für

Jazz-Gymnastik

Datum: 4. bis 5. Nov. 1978
Ort: Hotel Fürigen,
Stansstad am Vierwaldstättersee
7½ Std. intensiver Unterricht

Auskunft und Anmeldung:
Skandinavisches Rhythmik-Studio
Anni Schlaepfer-Skovlund
dipl. Gymnastik-Pädagogin
Löwengraben 24, 6004 **Luzern**
Tel. 041 / 53 39 40

Sport/Erholungs-Zentrum Frutigen 800 m ü. M.
berner oberland

Information:
Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ✆ 033/71 14 21

180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer. – Aufenthaltsräume

Sportanlagen: Hallen- und geheiztes Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Hoch- und Weitsprung.

Kunststoffplatz für: Hand-, Korb-, Volleyball und Tennis.

Für: **Sport- und Wanderlager – Skilager**
(Skizentrum Elsigenalp-Metsch, 2100 m ü. M.)

MIT GLANZ

anschmiegsam wie eine zweite Haut. Tadellos im Schnitt. Beintricots in den gleichen Farben erhältlich.
Verlangen Sie unseren neuen Prospekt und Stoffmuster.

CARITE

Gymnastikbekleidung
Postfach, 6023 Rothenburg
Tel. 041 / 36 99 81 / 53 39 40

CLICHES
PHOTOLITHOS
PHOTO GRAVURE BIENNA
2500 BIEL-BIENNE | TEL. 032 42 41 41

Gymnastik und Tanz

Der Tanz ist eine Tätigkeit, die so alt ist wie die Menschheit selbst.
In frühester Zeit war der Tanz Bestandteil des Kultes. Mit heiligen Tänzen wollte man den Göttern gefallen oder die Teufel täuschen.
Die Choreographie der religiösen Tänze war sehr arm aber ausdrucksvoll.
Diese Zwiesprache mit den Göttern durch die Bewegung ist auch zu einem Dialog zwischen den Menschen geworden durch die sogenannten Volkstänze, die, wie die kultischen Tänze, nicht für Zuschauer bestimmt sind:

Man tanzt unter sich, für sich

Viel später, ungefähr im 18. Jahrhundert, liegt der Ursprung der Gymnastik; sie hat mit der «Rhythmisierten Bewegung», die stark vom Tanz beeinflusst ist, in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts ihren Höhepunkt erreicht.

Sie verfolgt klare Ziele:

physiologischer
psychologischer
sozialer
erzieherischer Art usw.

wendet sich aber immer mehr der «getanzten Bewegung» zu, ohne jedoch ihre Hauptziele ausser acht zu lassen.

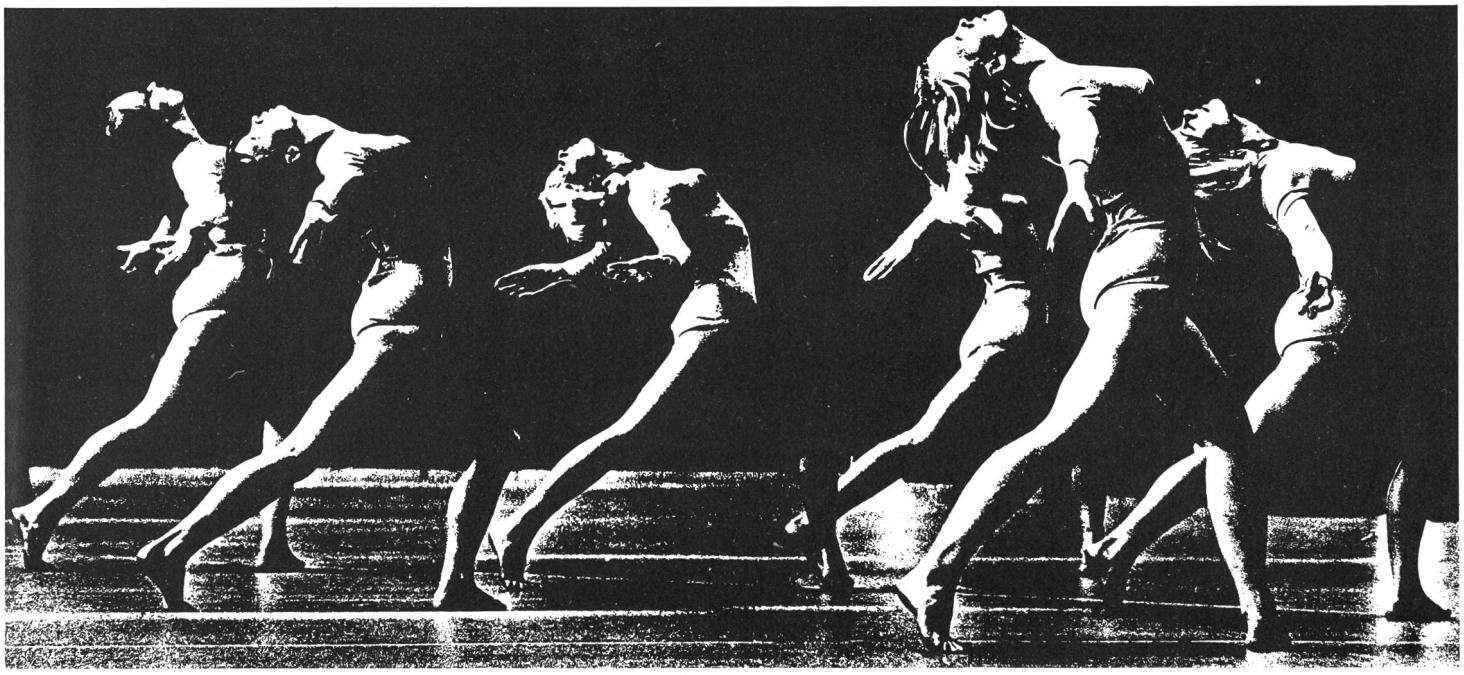
Man kann also sagen, dass die Gymnastik vom Tanz herkommt und zum Tanz hinführt.

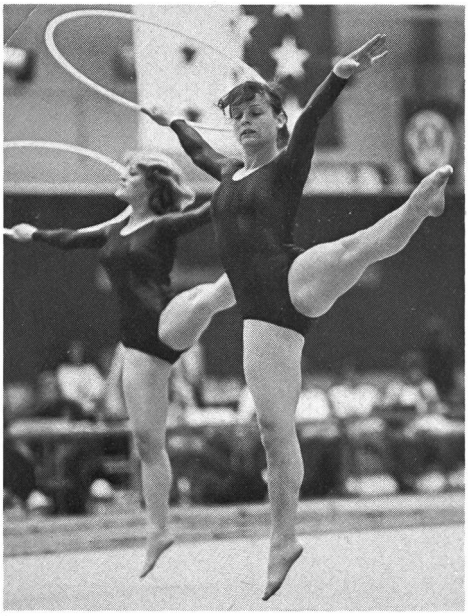
Sicher gefällt es Dir:
- Dich zu bewegen
- Sport zu treiben
- Deine Gesundheit und Deine Kondition zu pflegen
- mit Kameraden zusammenzuarbeiten
- vielleicht auch eine Leistung zu erbringen und Dich mit andern zu messen

Doch es macht Dir auch Freude:
- eine ästhetische Bewegung
- Rhythmus und Musik
- kreativ zu sein und Deiner Phantasie freien Lauf zu lassen
- frei zu sein von extremen technischen Zwängen und Leistungsmessung
- Dich selbst zu sein und Dich durch Deinen Körper auszudrücken
- Kultur und Folklore der Völker kennen zu lernen

dann ist Gymnastik und Tanz das geeignete J+S-Fach für Dich.

Im vielfältigen Angebot des Faches *«Gymnastik» – «Sportgymnastik» – «Jazzgymnastik» – «Volkstanz»* findest Du bestimmt das Passende für Dich.
Das Sportfach Gymnastik und Tanz weicht, seiner Vielfalt wegen, ein wenig vom üblichen J+S-Konzept ab. Da seine beiden Tätigkeiten in erster Linie musische und erzieherische Gesichtspunkte beinhalten, sind Beurteilungskriterien und Bewertungen subjektiv.
Aus diesem Grunde lässt sich die Idee einer Sportfachprüfung mit Notengebung nicht verwirklichen. Ohne die allgemeinen Ziele von J+S zu vernachlässigen, wird in diesem Fach spezieller Wert auf soziale und kreative Aspekte gelegt, die dem Jugendlichen neue Ausdrucksmöglichkeiten eröffnen können.
Das Sportfach Gymnastik und Tanz strebt, trotz seiner erzieherischen Schwerpunkte, nicht an, die Schulgymnastik zu ersetzen oder sie zu beeinflussen, sondern sie zu ergänzen und all jenen, die Freude an der Bewegung haben, eine Möglichkeit zu weiterer Betätigung anzubieten. Wichtig ist, dass die Jugendlichen im Hinblick auf eine individuelle und kollektive Äusserung ihren Körper und ihre Bewegungen kennenlernen.
In diesem Sinne hat die Sportfachkommission Richtlinien aufgestellt, die als gemeinsame Grundlage dienen und zu den angestrebten Zielen führen sollen. In der Wahl der Mittel jedoch sollen die verantwortlichen Organisationen frei sein.
Auf diese Art sollen verschiedene Systeme und Methoden respektiert werden. Deren Vielfalt wird sich bestimmt positiv auf das Sportfach auswirken. Die gewählten Wege sollen jedoch realistisch bleiben und unserer Zeit entsprechen. Sie müssen einerseits die Interessen der





jugendlichen Teilnehmer und andererseits jene der beteiligten Verbände berücksichtigen.
Innerhalb der genannten Richtlinien kann die Tätigkeit im Sportfach gemäss den Verbandsinteressen schwerpunktmässig verlagert werden.
Gymnastik kann betrieben werden als Bewegungs- und Haltungsformung, unter den Aspekten des Ausgleiches und der Konditionsförderung, sowie unter musischen und sportlichen Gesichtspunkten.
Das Sportfach ist in folgende drei Fachrichtungen unterteilt:
A – «Gymnastik»
B – «Rhythmische Sportgymnastik»
C – «Jazz»

1. Das Basisprogramm

Dieser Teil ist fachrichtungsspezifisch und wird im entsprechenden Kapitel behandelt.
Da das Programm der Fachrichtung A zur Erarbeitung einer allgemeinen Grundausbildung dient, darf es auch für die Fachrichtungen B und C verwendet werden.
Wenigstens zwei Drittel der für Teil 1 und 2 vorgesehenen Unterrichtseinheiten müssen für den Teil 1 verwendet werden.

2. Das Wahlfachprogramm

Das *Wahlfachprogramm* ist jetzt noch auf *Volkstanz* beschränkt.
Es ist vorgesehen, später weitere Wahlfächer einzuführen.
Die Volkstanz-Ausbildung ist Teil der Leiterausbildung aller Stufen und Fachrichtungen.
Der Wahlfachunterricht darf einen Drittel der für Teil 1 und 2 vorgesehenen Übungen nicht überschreiten.

3. Ergänzende Tätigkeiten

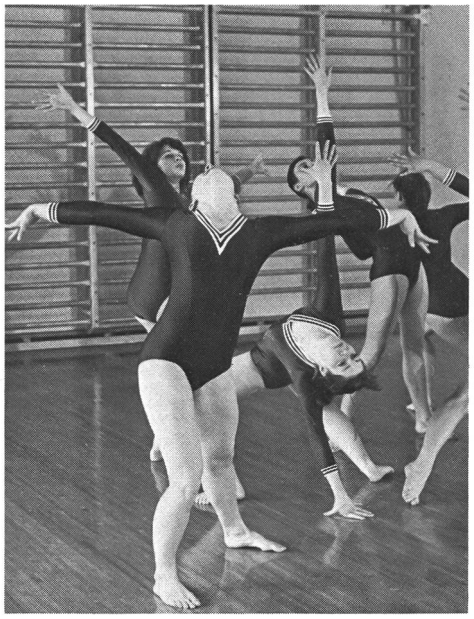
Die ergänzenden Tätigkeiten haben ausgleichenden und informativen Charakter.

Im Sportfach Gymnastik und Tanz sind zugelassen:

- Grosse Spiele: Volleyball, Basketball, Korbball
- Kleine Spiele: Diverse
- Schwimmen: Unter den im Kapitel 6 der Organisationsanleitung LHB, Kapitel 10, beschriebenen Bedingungen (6.4.2, 6.4.3 und 6.4.6)
- Rhythmische Sportgymnastik: Informationslektionen
- Tanz: Verschiedene Techniken je nach Fähigkeiten des Leiters
- Kursabende und Reisen (Minimum 1 Übung) können hier mitgezählt werden. Für diesen Teil stehen maximal ein Drittel der Übungen zur Verfügung.

4. Wettkämpfe und Demonstrationen

Wettkämpfe und Demonstrationen dürfen ins Programm aufgenommen werden, unter der Bedingung, dass sie zeitlich nicht mehr als ein Drittel der Übungen beanspruchen.



J + S-Leiterbörse

Leiter suchen Einsatz

Skifahren

Ackle Felix, Othmarsingerstrasse 823, 5115 Möriken, Tel. 064/53 33 49, Leiter 2, sucht Einsatz von Dezember 1978 bis März 1979.

Flückiger Roland, Hochfeldstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031/24 40 14, Leiter 2, mit grosser Lagererfahrung, sucht Einsatz vom 8. Januar bis 31. März 1979. Abends erreichbar.

Schneider Andy, Rainweg 16, 8902 Urdorf, Tel. 01/734 45 56, Leiter 2, sucht Einsatz ab 7. Januar bis März 1979.

Brunner Bea, Pizolstrasse 23, 7310 Bad Ragaz, Tel. 085/9 39 17, sucht Einsatz vom 25. Dezember 1978 bis 1. Januar 1979.

Graf Ruedi, Tödistrasse 23, 8304 Wallisellen, Tel. 01/830 32 47, Leiter 1, sucht Einsatz vom 26. Dezember 1978 bis 4. Januar 1979.

Krucker Markus, Johannes-Hirt-Strasse 29, 8804 Au, Tel. 01/780 00 30, Leiter 1, sucht Einsatz: ganze Saison ausser 20. Dezember 1978 bis 2. Januar 1979 und 5. bis 18. Februar 1979.

Ott Daniel, Aarwangenstrasse 25, 4900 Langenthal, Tel. 063/22 32 32, Leiter 1, sucht Einsatz von Dezember 1978 bis 7. Januar 1979.

Schedler Judith, Fasanenstrasse 1, 9435 Heerbrugg, Tel. 071/72 13 77, Leiter 1, sucht Einsatz vom 25. Dezember 1978 bis 8. Januar 1979.

ECHO VON MAGGLINGEN

Kurse im Monat November

a) schuleigene Kurse

9.11.–10.11. Konferenz der Vorsteher der kant. J+S-Ämter (50 Teiln.)

10.11.–11.11. Konferenz der Verbands-Delegierten J+S (60 Teiln.)

13.11.– 1.12. Zentrale Instruktorenschule

27.11.– 2.12. Kaderkurs Ski für Lehrkörper ETS

b) verbandseigene Kurse

1.11.– 2.11. Konditionstrainingskurs Biathlon, SIMM (10 Teiln).

2.11.– 3.11. Trainerrapport, NKES (60 Teiln.)

4.11.– 5.11. Spitzenkönnerkurs, SLV (30 Teiln.)

4.11.– 5.11. Trainingskurs Nationalmannschaft Trampolin, ETV (15 Teiln.)

4.11.– 5.11. Konditionskurs Nationalkomitee für Radrennsport (30 Teiln.)

4.11.– 5.11. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)

4.11.– 5.11. Trainingskurs Nationalmannschaft, Schweiz. Karateverband (15 Teiln.)

4.11.– 5.11. Trainingskurs Nachwuchs Schweiz. Tennisverband (25 Teiln.)

6.11.– 9.11. Zentraler Instruktionskurs für Jungschützenleiter, EMD (50 Teiln.)

7.11. Prüfungskurs ZK II, SFV (30 Teiln.)

9.11.–12.11. Trainingskurs Nationalmannschaft Bob, Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (20 Teiln.)

10.11.–11.11. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)

11.11.–12.11. Lehrgang Trainer Wasserspringen, SSchV (25 Teiln.)

11.11.–12.11. WM-Vorbereitungskurs Wasserspringen, SSchV (10 Teiln.)

11.11.–12.11. Spitzenkönnerkurs, SLV (50 Teiln.)

11.11.–12.11. Trainingskurs Nationalkader Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)

11.11.–12.11. Trainingskurs Nationalmannschaft Elitekader SSchV (40 Teiln.)

13.11.–18.11. Übungsklasse zu LK 3 Schweiz. Volleyballverband (15 Teiln.)

17.11.–19.11. Zentralkurs, SLV (45 Teiln.)

17.11.–19.11. Trainingskurs Nationalkader Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)

18.11.–19.11. Trainingskurs Nachwuchskader Sportgymnastik SFTV (15 Teiln.)

18.11.–19.11. Trainingskurs Nationalkader Kunstschwimmen, SSchV (15 Teiln.)

18.11.–19.11. Zentralkurs, AGOL (50 Teiln.)

25.11.–26.11. Kaderzusammenzug Nationalkader, AGOL (30 Teiln.)

25.11.–26.11. Spitzenkönnerkurs, SLV (50 Teiln.)

25.11.–26.11. Zentralkurs Kunstschwimmen, SSchV (30 Teiln.)

25.11.–26.11. Ausbildungskurs Trainingsleiter, Schweiz. Sportkegler-Verband (20 Teiln.)

27.11.– 1.12. Übungsklasse zu LK 3 Schweiz. Basketballverband (15 Teiln.)

Persönliche Sorgen – wer hat sie nicht – lassen sich am Arbeitsplatz nicht immer vergessen oder verbergen. Darum braucht es Verständnis und Mitgefühl statt oberflächliches Urteil.

Arthur Weidmann

Zu verkaufen ein original

Nissen Trampolin

Modell USA Goliath in neuwertigem Zustand

Bäuerinnenschule 7220 Schiers
Tel. 081/53 12 51

Ausschreibung

Schweizerische Schulmeisterschaft (SSM) 1979 im Handball für Jungen und Mädchen

Im Auftrag des ZV/SHV führt die JUKO auch 1979 eine offizielle Schulmeisterschaft durch. Erstmals wird auch ein Turnier für Mädchen-Mannschaften ausgeschrieben.

Durchführung Jungen

An drei regionalen Ausscheidungsturnieren werden die Teilnehmer für das Finalturnier ermittelt.

Durchführung Mädchen

1 Turnier, an dem die Siegermannschaft erkoren wird.

Wenn die ISF wieder ein europäisches Finalturnier durchführt, so sind die Siegermannschaften für dieses Turnier qualifiziert.

Daten

14. Januar 1979: Ausscheidungsturnier in Bern
14. Januar 1979: Ausscheidungsturnier in Zürich
14. Januar 1979: Turnier der Mädchen in Zürich
21. Januar 1979: Ausscheidungsturnier in Weinfelden
4. März 1979: Finalturnier in der neuen Sporthalle Aue in Baden

Teilnahmeberechtigt

Schulmannschaften (Kantons-, Berufsschulen usw.), deren Schüler dem gleichen Rektorat unterstellt sind.
Jahrgang 1959 und jüngere! (Gleicher Jahrgang wie letztes Jahr, da eine Koordination mit der ISF nicht zustande gekommen ist!)

Kosten

Pro Mannschaft wird ein Turnierbeitrag von Fr. 40.– erhoben. Er ist auf das Postcheckkonto der JUKO/SHV Nr. 80-54478 einzubezahlen.

Anmeldung

Mittels offiziellem Anmeldeformular, das beim Sachbearbeiter bezogen werden kann.
Für die JUKO gilt die Mannschaft erst als angemeldet, wenn die Turniergebühren von Fr. 40.– auf das PC überwiesen sind.

Anmeldefrist

Donnerstag, 30. November 1979.
Anmeldungen werden nach ihrem zeitlichen Eingang berücksichtigt.

Adresse und weitere Auskunft:
Sachbearbeiter Schulmeisterschaft:
Theo Leuthold
Neuhof 93, 8810 Horgen
Tel. P 01/725 40 31, G 01/725 10 50